

Bau- und Planungsausschuss

Protokoll Nr. BPA/09/2006

**über die öffentliche Sitzung am 05.07.2006,
Rathaus, Sitzungszimmer 601**

Beginn : 19:00 Uhr
Ende : 21:30 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Jörn Schade

Stadtverordnete

Herr Werner Bandick

Herr Dieter Heidenreich

Frau Monja Löwer

Herr Hartmut Möller

Frau Susanne Philipp-Richter

Herr Wolfgang Sinning

Herr Gerald Wittkamp

Herr Heino Wriggers

i.V.f. Herrn Franz

TOP 9

ab 19:45 Uhr

weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Herr Hauke Feldvoss

bis TOP 13

Sonstige, Gäste

Herr Landwehr

bis TOP 8

Verwaltung

Herr Heinz Baade

Frau Andrea Becker

Herr Wilhelm Thiele

Herr Dirk Thiessen

Frau Birgit Reuter

bis TOP 9

bis 21:15 Uhr

Protokollführerin

Es fehlen entschuldigt

Stadtverordnete

Herr Rolf Griesenberg

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Festsetzung der Tagesordnung
2. Einwohnerfragestunde
3. Genehmigung des Protokolls Nr. 8 vom 07.06.2006
4. Zustimmung zu Einzelbauvorhaben nach § 36 Baugesetzbuch
 - 4.1. Bauvorhaben Projekt Allmende in Wulfsdorf
 - 4.2. Einkaufszentrum 1. Bauabschnitt Klaus-Groth-Straße
 - 4.3. Bauvorhaben Hagener Allee 47, 47a
 - 4.4. Bauvorhaben Burgweg 3
5. Verbreiterung Waldemar-Bonsels-Weg
- Anlage von Fahrradangebotsstreifen -
(Abschnitt Brücke bis Rantzaustraße) **B1999/002.1**
6. Ausbau von Radwegen **2006/085**
 1. Instandsetzung des Radweges Rosenweg
- Abschnitt Friedensallee - Lilienweg - Südseite
 2. Verbesserung der Radverkehrsverhältnisse in der Fahrrad-
straße Klaus-Groth-Straße
7. Mitfinanzierung der Buslinien im Ahrensburger Stadtgebiet **2006/076.1**
8. Vorstellung einer städtebaulichen Idee zur Erweiterung/Anbau
an das Rathaus
- Integration in das Konzept zur Entwicklung der westlichen
Innenstadt -
9. 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 38 für zwei Teilberei-
che am Finkenweg und am Vogelsang
- Abklärung der Bereitschaft zur Aufstellung einer Bebauungs-
planänderung -
10. Freigabe von Planungsmitteln im Straßenbau
11. Antrag auf 30 km Geschwindigkeitsbegrenzung in der Stor-
marnstraße/Rosenweg (bis Einmündung Reesenbüttler Red-
der) und Reesenbüttler Redder
12. Verschiedenes
 - 12.1. Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h mit einem Zusatz-
schild 200 m

- 12.2. Randbebauung von Hamburg an die Stadt Ahrensburg im Bereich der B 75
- 12.3. Bereitstellung von Selter zur Sitzung des Bau- und Planungsausschusses
- 12.4. Container für das Bauvorhaben EKZ Klaus-Groth-Straße im Bereich der Grandfläche
- 12.5. Beteiligung der Stadt am Tag des offenen Denkmals
- 12.6. Schreiben eines Bürgers über den AOK-Knoten
- 12.7. Beschwerde eines Bürgers im Rosenweg 39a über Lärmbelästigung
- 12.8. Innenstadtrelevante Einzelhandelseinrichtungen im Baumarkt
- 13. Kenntnisnahmen
- 13.1. Öffnung des hinteren Eingangs an der Heimgartenschule
- 13.2. Hinweis-Wegweiser auf die Partnerstädte

1 Festsetzung der Tagesordnung

Der Bau- und Planungsausschuss stimmt der Ergänzung der Tagesordnung um die Tagesordnungspunkte 11 „Antrag auf 30 km/h Geschwindigkeitsbegrenzung in der Stormarnstraße/Rosenweg (bis Einmündung Reesenbüttler Redder) und Reesenbüttler Redder“ und 14 „Bereitstellung von Planungsmitteln für die Aufnahme in das Landesprogramm Städtebauförderung 2006“ zu.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

Die Verwaltung beantragt, den Tagesordnungspunkt 14 „Bereitstellung von Planungsmitteln für die Aufnahme in das Landesprogramm Städtebauförderung 2006“ und den Tagesordnungspunkt 15 „Sicherung von Geh-, Fahr- und Leitungsrechten“ in nicht öffentlicher Sitzung zu behandeln, da überwiegende Belange des öffentlichen Wohls es erfordern. Anschließend wird über den entsprechenden Antrag der Verwaltung auf Ausschluss der Öffentlichkeit abgestimmt. Der Bau- und Planungsausschuss stimmt mit der gemäß § 46 Abs. 7 in Verbindung mit § 35 Abs. 2 Gemeindeordnung Schleswig-Holstein erforderlichen Mehrheit von zwei Dritteln der anwesenden Ausschussmitglieder zu.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

Der Bau- und Planungsausschuss stimmt anschließend mit wie vorgenannten Änderungen der mit Einladung vom 22.06.2006 versandten Tagesordnung

einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

2 Einwohnerfragestunde

Herr Fischer, Reeshoop 36, bittet um Beantwortung nachfolgender Fragen:

1. Wann erfolgt die Vorstellung der Ergebnisse der Geschwindigkeitsmessungen?

Anmerkung der Verwaltung:

Ab der 30. Kalenderwoche werden Geschwindigkeitsmessungen im Reeshoop erfolgen. Die Ergebnisse der Geschwindigkeitsmessungen werden dann im BPA vorgestellt.

2. Wie oft wurde das Geschwindigkeitsmessgerät bisher im Reeshoop aufgestellt?

Das Geschwindigkeitsmessgerät wurde bisher Am Neuen Teich aufgestellt. Erst in der 30. Kalenderwoche wird es erstmals im Reeshoop aufgebaut.

3. Wie ist der Verlauf der Kreiselplanung Bünningstedter Straße?

Es wurden erste Gespräche mit den Eigentümern geführt und Vor- und Nachteile gegeneinander abgewogen.

Eine **Bürgerin** regt an, in der Stormarnstraße auch eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h einzuführen. Der Ausschussvorsitzende verweist auf die Beratung des Bau- und Planungsausschusses im Rahmen des Tagesordnungspunktes 11.

3 Genehmigung des Protokolls Nr. 8 vom 07.06.2006

Keine Einwendungen.

Die Niederschrift ist genehmigt.

4 Zustimmung zu Einzelbauvorhaben nach § 36 Baugesetzbuch

4.1 Bauvorhaben Projekt Allmende in Wulfsdorf

Der Verein Allmende hat einen Bauantrag mit einem Jugendhaus von 56 m² beantragt. Das Vorhaben liegt im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 70 Teilgebiet B mit der Zweckbestimmung Grünfläche/Kinderspielplatz. Die zulässige Gesamtgeschossfläche wird nicht überschritten.

Der Bau- und Planungsausschuss erteilt sein Einvernehmen zu dem wie vor beantragten Jugendhaus.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

4.2 Einkaufszentrum 1. Bauabschnitt Klaus-Groth-Straße

Folgende Befreiungen von den Festsetzungen des B-Planes Nr. 43, 5. Änderung im Rahmen des Bauvorhabens Einkaufszentrum Klaus-Groth-Straße 1. Bauabschnitt werden beantragt:

- a) Im zweiten Obergeschoss wird die Umnutzung von Wohnungen in Büro beantragt. Im B-Plan Nr. 43, 5. Änderung ist teilweise Wohnen festgesetzt. Das im B-Plan festgesetzte Wohnen wird bei Erteilung der Befreiung um ca. 5 % überschritten. Die Grundzüge der Planung sind nicht berührt.

Der Bau- und Planungsausschuss stimmt nach Diskussion der Befreiung vom B-Plan Nr. 43, 5. Änderung zu.

Abstimmungsergebnis:

5 Ja-Stimmen

3 Nein-Stimmen

- b) Es wird beantragt, eine Befreiung nach § 31 BauGB dahingehend zu erteilen, den Erweiterungsbau zum Innenhofbereich mit einem 1. Obergeschoss um ein weiteres Geschoss aufzustocken. Eine Nachbarschaft in unmittelbarer Nähe ist nicht vorhanden. Die begrünte Dachfläche erfolgt analog auf dem Dach des zweiten Obergeschosses. Die Gesamtgeschossfläche wird eingehalten.

Der Bau- und Planungsausschuss stimmt nach Diskussion der Befreiung vom B-Plan Nr. 43, 5. Änderung zu.

Abstimmungsergebnis:

6 Ja-Stimmen

1 Nein-Stimme

1 Enthaltung

- c) Die Bebauung oberhalb des Lehmannstieges soll um ein Staffelgeschoss mit einer kleinen Turmwohnung von 23 m² erweitert werden. Die Grundzüge der Planung werden hierdurch nicht berührt.

Der Bau- und Planungsausschuss stimmt der Befreiung vom B-Plan Nr. 43, 5. Änderung zu.

Abstimmungsergebnis: **7 Ja-Stimmen**
1 Nein-Stimme

- d) Es wird beantragt, die festgesetzte Traufhöhe im B-Plan um knapp 1 m zu überschreiten. Eine entsprechende Statik liegt vor. Die Verwaltung hat keine Bedenken auch im Hinblick auf das gegenüberliegende Gebäude des Aldi.

Der Bau- und Planungsausschuss stimmt nach Diskussion der Befreiung vom B-Plan Nr. 43, 5. Änderung zu.

Abstimmungsergebnis: **7 Ja-Stimmen**
1 Nein-Stimme

4.3 Bauvorhaben Hagener Allee 47, 47a

Die Villen Hagener Allee 47 und 47 a fügen sich nach § 34 BauGB in die nähere Umgebung ein und erfüllen die Anforderungen auch der aktuellen Erhaltungs- und Gestaltungssatzung. Es handelt sich um Wohngebäude mit jeweils 5 Eigentumswohnungen.

4.4 Bauvorhaben Burgweg 3

Der Vorsitzende des Bau- und Planungsausschusses erinnert an den Beschluss des Bau- und Planungsausschusses vom 04.05.2005, TOP 4, zur Behandlung sämtlicher Bauvoranfragen im rückwärtigen Bereich zum NSG des Burgweges und der Straße Am Rehm (nördlich) im Bau- und Planungsausschuss und fordert die Verwaltung auf, das Bauvorhaben Burgweg 3 vorzustellen. Der Vorsitzende zeigt sich verwundert, dass die Vorlage des Bauvorhabens im BPA bislang noch nicht erfolgt ist.

5 Verbreiterung Waldemar-Bonsels-Weg B1999/002.1 **- Anlage von Fahrradangebotsstreifen -** **(Abschnitt Brücke bis Rantzaustraße)**

Die Verwaltung erläutert die Vorlage. Nach Diskussion stimmt der Bau- und Planungsausschuss dem Beschlussvorschlag zu.

Abstimmungsergebnis: **Alle dafür**

- 6 Ausbau von Radwegen 2006/085**
1. Instandsetzung des Radweges Rosenweg
- Abschnitt Friedensallee - Lilienweg - Südseite
2. Verbesserung der Radverkehrsverhältnisse in der Fahrradstraße Klaus-Groth-Straße

Die Verwaltung erläutert die Vorlage.

Nach Diskussion stimmt der Bau- und Planungsausschuss der Instandsetzung des Radweges Abschnitt Friedensallee/Lilienweg (Südseite), wie in der Vorlage 2006/085 beschrieben, zu.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

Der Ausschussvorsitzende beantragt, den Asphaltsteg in der Fahrradstraße Klaus-Groth-Straße in 4 m Breite herzustellen.

Der Bau- und Planungsausschuss stimmt dem Änderungsantrag zu.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen
1 Enthaltung

Der Bau- und Planungsausschuss stimmt anschließend der Deckenerneuerung in Asphaltbauweise und dem Asphaltsteg von 4 m Breite in der Fahrradstraße Klaus-Groth-Straße mehrheitlich zu.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen
1 Enthaltung

- 7 Mitfinanzierung der Buslinien im Ahrensburger Stadtgebiet 2006/076.1**

Nach Erläuterung der Vorlage stimmt der Bau- und Planungsausschuss dem Beschlussvorschlag zu.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

- 8 Vorstellung einer städtebaulichen Idee zur Erweiterung/Anbau an das Rathaus**
- Integration in das Konzept zur Entwicklung der westlichen Innenstadt -

Eingangs dieses Tagesordnungspunktes wird von der Verwaltung die Anstoßwirkung für eine Planung im Bereich des Rathauses abgegeben. Es wird noch einmal daran erinnert, dass durch den Aufstellungsbeschluss zum B-Plan Nr. 81 der Auftrag an die Verwaltung ergangen ist, den Bereich westlich der Innenstadt durch neues Planungsrecht an die zukünftige Entwicklung an-

zupassen. Wie kaum ein anderer ist dieser Bereich städtebaulich sensibel und bedarf einer intensiven städtebaulichen Voruntersuchung für die Festsetzung von Baugrenzen und Baumassen. Auf dieser Grundlage des Wettbewerbsergebnisses Ende der 80er Jahre und Ende der 90er Jahre, Anfang 2000 sind mit dem Sieger dieses Wettbewerbs dem Büro Trapez, Hamburg, Massenstudien mit unterschiedlichen Zielsetzungen und Randbedingungen für die Bebauung des westlichen Innenstadtbereiches erarbeitet worden.

Die Studien sind auf folgende Variablen ausgerichtet:

1. Schließung des südlichen Platzrandes im Bereich des Rathauses durch ein Riegelgebäude im Anschluss an das vorhandene Rathaus
2. Sicherung eines überzeugenden Überganges vom Rathausplatz zum zukünftigen Stadtpark
3. Ausweisung einer Baufläche und Überprüfung der Baumasse für den Bau des Peter-Rantzau-Hauses ohne VHS und mit VHS
4. Bedarfsflächen für sonstige Nutzungen, zum Beispiel Kino oder ähnlich passende unter Umständen auch privat genutzte Einrichtungen entlang der Manfred-Samusch-Straße
5. Verbleib der Bücherei im vorhandenen Gebäude, alternativ Unterbringung im neuen Gebäudeteil, Umnutzung des jetzigen Büchereigebäudes zu einem Sitzungssaal
6. Verbesserung der räumlichen Struktur des Rathausplatzes als Marktplatz, auch private bauliche Investitionen auf der nördlichen Hälfte des Rathausplatzes

Ausgehend von dieser Zielsetzung wurden gemeinsam mit dem Architekturbüro Trapez Untersuchungen angestellt, die im Folgenden von dem Architekten Landwehr anhand von Plänen, Skizzen und Modellen den Mitgliedern des Bau- und Planungsausschusses vorgestellt werden.

Nach ausführlicher Diskussion bitten die Mitglieder des Bau- und Planungsausschusses, die Studien und Erläuterungen im Rahmen einer zusammenfassenden Betrachtung den Fraktionen für die nachfolgenden Abstimmungen aufbereitet zur Verfügung zu stellen. Die Verwaltung sagt zu und bittet die Fraktionen, die für die verbindliche Bauleitplanung notwendigen Grundsatzentscheidungen zügig zu treffen. So sei der Bau des Peter-Rantzau-Hauses - wenn möglich - dann etwa im Jahr 2007/2008 realisierbar, wenn zuvor das Planungsrecht verbindlich geschaffen wird. Der verbleibende Zeitraum sei kurz genug für diese Aufgabe.

Der Bau- und Planungsausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Anmerkung der Verwaltung:

Als Anlage zum Schreiben vom 20.07.2006 wurden die wesentlichen Pläne

aus der Präsentation des Herrn Landwehr in zweifacher Ausfertigung für jede Fraktion versandt.

**9 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 38 für zwei Teilbereiche am Finkenweg und am Vogelsang
- Abklärung der Bereitschaft zur Aufstellung einer Bebauungsplanänderung -**

Der Ausschussvorsitzende nimmt an der Beratung und Abstimmung dieses Tagesordnungspunktes nicht teil.

Die Verwaltung schlägt die 1. vereinfachte Änderung des B-Planes Nr. 38 für den Geltungsbereich am Vogelsang mit den Flurstücken 514, 513, 512, 511, 510, 509, 491, 489, 490, 491 sowie am Finkenweg mit den Flurstücken 752, 753, 754, 755 und 756 mit dem Ziel einer sinnvollen Nachverdichtung mit einer gleichzeitigen Korrektur des vorhandenen Bestandes vor, zumal dieser als auch die anschließenden Bereiche zum Teil durch eine rückwärtige Bebauung geprägt sind. Eine hintere Bebauung ist durch Pfeifenstilgrundstücke mit einer grundstückseigenen Erschließung unproblematisch.

Der Bau- und Planungsausschuss beschließt die 1. vereinfachte Änderung des B-Planes Nr. 38 in dem wie vor geschilderten Bereich planungsrechtlich an die vorhandene Struktur mit dem Ziel der Nachverdichtung anzupassen.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

10 Freigabe von Planungsmitteln im Straßenbau

Unter der HHSt. 6020.6550 sind für den Bereich Straßenwesen pauschal 5.000 € an Mitteln „für die Anfertigung von Planungsunterlagen“ bereitgestellt worden, wobei ein Anteil von 2.500 € der Freigabe durch den BPA bedarf.

In Bezug auf die in der BPA-Sitzung am 03.05.2006 vorgestellte Idee, am AOK-Knoten einen Kreisverkehrsplatz anzulegen, kam man überein, diesen Ansatz weiterzuverfolgen. Die anstehende Machbarkeitsuntersuchung zum Umgestalten des AOK-Knotens verursacht externe Kosten von über 3.000 €. Von daher wird die Freigabe des bisher gesperrten Anteils von 2.500 € durch den Bau- und Planungsausschuss beantragt.

Der Bau- und Planungsausschuss stimmt der Freigabe des bisher gesperrten Anteils von 2.500 Euro einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

11 Antrag auf 30 km Geschwindigkeitsbegrenzung in der

Stormarnstraße/Rosenweg (bis Einmündung Reesenbüttler Redder) und Reesenbüttler Redder

Von dem Verein Buchenweg wird gebeten, die Verkehrssituation am Rosen- und Buchenweg zu entschärfen. Besonders betroffen sind die Anwohner am südlichen Rosenweg, der Verlängerung der Stormarnstraße. Hier und auf dem Reesenbüttler Redder bis zum Buchenweg würden zurzeit keine Beschränkungen der Geschwindigkeit auf 30 km/h bestehen. Da derzeit stündlich ca. 15 bis 20 Schwerlasten, teilweise mit Anhänger, diese Straßen benutzen und sich dabei oft nicht einmal an die 50 km/h halten würden, sei eine Begrenzung der Geschwindigkeit dringend erforderlich.

Nach Auskunft der Verkehrsaufsicht besteht eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h sowohl im Buchenweg als auch im Rosenweg nördlich der Stormarnstraße/Reesenbüttler Redder.

Die Straßen Wulfsdorfer Weg, Am Haidschlag, Reesenbüttler Redder, Stormarnstraße und Rosenweg bilden ein so genanntes Vorbehaltsnetz. In diesem Vorbehaltsnetz hat die Stadt Ahrensburg unter anderem dafür Sorge zu tragen, Rettungsfahrzeugen und Linienbussen die freie Durchfahrt, d. h. ohne angeordnete Geschwindigkeitsbegrenzung bzw. straßenbaulicher Veränderungen zu ermöglichen. Von diesem Vorbehaltsnetz aus erfolgt die Versorgung des hiervon umschlossenen Quartiers. Die Verkehrsaufsicht sieht zurzeit keine Möglichkeit, den Lkw-Verkehr im Rosenweg rechtmäßig zu unterbinden.

12 Verschiedenes

12.1 Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h mit einem Zusatzschild 200 m

Ein Ausschussmitglied bittet um Erläuterung des Verkehrsschildes im Rees-
hoop mit einer Geschwindigkeitsbegrenzung und einem Zusatzschild 200 m, wenn in weniger als 200 m eine Straße von rechts kommt.

Anmerkung der Verwaltung:

Bei dem in Rede stehenden Verkehrszeichen handelt es sich um das VKZ 1001-30 (auf 200 m). Durch die beiden Pfeile neben der Meterangabe wird angeordnet, dass die Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h auf einer Strecke von 200 m gilt, unabhängig davon, ob Straßen in diesen Bereich einmünden.

12.2 Randbebauung von Hamburg an die Stadt Ahrensburg im

Bereich der B 75

Im Hinblick auf die von der Hansestadt Hamburg vorgenommene Bebauung unmittelbar an der Grenze zu Ahrensburg im Bereich der B 75 als Gewerbegebiet hat die Stadt Ahrensburg im Rahmen der Abstimmung der Nachbargemeinden eine Stellungnahme mit Bedenken abgegeben. Die Hansestadt Hamburg ist im Zuge ihrer Abwägung den Bedenken nicht gefolgt.

Die Mitglieder des BPA sind nicht über die Randbebauung durch die Hansestadt Hamburg erfreut.

12.3 Bereitstellung von Selter zur Sitzung des Bau- und Planungsausschusses

Ein Ausschussmitglied bedankt sich für Bereitstellung von Selter in der Sitzung des Bau- und Planungsausschusses.

12.4 Container für das Bauvorhaben EKZ Klaus-Groth-Straße im Bereich der Grandfläche

Auf Nachfrage eines Ausschussmitgliedes zu den übereinander gelagerten Containern im Bereich der Grandflächen Große Straße erklärt die Verwaltung, dass, da diese zum einen laut Sondernutzungsgenehmigung nicht im Wurzelbereich der Bäume und im Bereich der Grandflächen auf Balken stehen, keine Schäden zu erwarten sind.

12.5 Beteiligung der Stadt am Tag des offenen Denkmals

Die Verwaltung teilt mit, dass sich die Stadt am Tag des offenen Denkmals mit dem Thema „Rasen, Rosen, Rabatte“ ohne Bereitstellung von Haushaltsmitteln beteiligt.

12.6 Schreiben eines Bürgers über den AOK-Knoten

Ein Ausschussmitglied bittet um Sachstandsbericht zur Kenntnisnahme eines Schreibens eines Bürgers zum AOK-Knoten an den Bau- und Planungsausschuss.

Anmerkung der Verwaltung:

Der Verwaltung liegt ein entsprechendes Schreiben nicht vor, sondern ausschließlich ein Schreiben in Bezug auf den Kreisel Bünningstedter Straße. Dieses Schreiben ist im nicht öffentlichen Teil dieser Niederschrift beigelegt.

12.7 Beschwerde eines Bürgers im Rosenweg 39a über Lärm-belästigung

Ein Anlieger des Rosenweges 39 a beschwert sich über die erhebliche Lärm-belästigung eines ständig laufenden Dieselaggregats.

Anmerkung der Verwaltung:

Am 29.06.2006 hat ein Gespräch mit der Ehefrau des Anliegers stattgefunden. Das Dieselaggregat wurde gegen ein Elektroaggregat ausgetauscht.

12.8 Innenstadtrelevante Einzelhandelseinrichtungen im Bau-markt

Ein Ausschussmitglied betont, dass im Gewerbegebiet keine innenstadtrelevanten Einzelhandelseinrichtungen zulässig sind, hierzu gehört auch der Verkauf von Brötchen im Baumarkt.

13 Kenntnisnahmen

13.1 Öffnung des hinteren Eingangs an der Heimgartenschule

Der hintere Eingang an der Heimgartenschule kann zurzeit nicht geöffnet werden, da umfangreiche Bauarbeiten an den Außenanlagen der Heimgartenschule dies nicht zulassen im Hinblick darauf, dass auch dieser Durchgang für den Baustellenverkehr der Bauarbeiten der Heimgartenschule benötigt wird. Das Bauvorhaben Schulzentrum Am Heimgarten ist in den Sommerferien abgeschlossen, sodass nach den Sommerferien eine Öffnung vor 09:00 Uhr und nach 12:00 Uhr erfolgen kann.

13.2 Hinweis-Wegweiser auf die Partnerstädte

In der Sitzung des Bau- und Planungsausschusses am 1. Juni 2006 hat die Verwaltung mitgeteilt, dass der Lions Club Ahrensburg – Woldenhorn beabsichtigt, einen Hinweis-Wegweiser für die 4 Partnerstädte Ahrensburgs im Rahmen einer Schenkungsurkunde zu stiften. Als Standort wurde einvernehmlich der Bereich der Hagener Allee an der Ecke Bahnhofstraße im Bereich des kleinen Brunnens vorgesehen. Die Schilder werden nach den tatsächlichen Himmelsrichtungen ausgerichtet.

gez. Jörn Schade
Vorsitz

gez. Birgit Reuter
Protokoll